



Städtisches Gymnasium Barntrup



Große Twete 5

32683 Barntrup

Tel.: +49 (0)5263 95165

Fax: +49 (0)5263 95166

sekretariat@gymnasium-barntrup.de

Schulinterner Lehrplan – Sekundarstufe I

Fach Geschichte

Stand: September 2020 (Klasse 6: G9-Richtlinien, Klassen 8/9: G8-Richtlinien)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	3
2.1	Unterrichtsvorhaben	4
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	13
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	13
2.4	Lehr- und Lernmittel	15
3	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen.....	15
4	Qualitätssicherung und Evaluation.....	16

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Städtische Gymnasium Barntrup hat 1967 seine erste Abiturentia entlassen und ist mittlerweile die einzige weiterführende Schule der Gemeinde Barntrup. In der benachbarten Gemeinde Extertal gibt es noch eine Sekundarschule. Die ca. 700 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums kommen aus den Kommunen Dörentrup, Extertal und Barntrup, zu denen auch einige Dörfer gehören. Die Schule liegt im grenznahen Raum zu Niedersachsen, von wo ebenfalls einige Schülerinnen und Schüler zur 5.Klasse oder zur Oberstufe angemeldet werden.

Die Fachgruppe Geschichte versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur politischen Bildung. Als Europaschule sehen wir uns in besonderer Weise herausgefordert, den europäischen Gedanken weiter zu entwickeln und zu fördern. Das Fach legt im Unterricht einen Schwerpunkt auf europäische Geschichte, um mit der historischen Vertiefung, die Fortschritt wie Scheitern gleichermaßen zur Sprache bringt, ein Bewusstsein für den Wert gelingender europäischer Integration aufzubauen. Der Lehrplan ermöglicht diese Anliegen mit mehreren Inhaltsfeldern, die durch die Fachgruppe so zu Unterrichtsvorhaben entwickelt werden, dass sie im gewünschten demokratischen Sinne einen Beitrag zur pädagogischen Arbeit der Schule leisten. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Kenntnis der politischen Kultur Europas, der die Schule verpflichtet ist, notwendig ist, damit sich die Schülerinnen und Schüler zu handlungsfähigen Europäern entwickeln können. In der Auseinandersetzung mit der Geschichte dieser politischen Kultur soll das Bewusstsein dafür entstehen, dass ein demokratisches Europa keineswegs eine selbstverständliche Errungenschaft darstellt, sondern einer kontinuierlichen Weiterentwicklung bedarf.

Ein Kriterium der Zertifizierung als Europaschule besteht im Angebot eines bilingualen Bildungsganges zum Abitur. Hier spielt das Fach Geschichte eine zentrale Rolle, denn es ist eines der beiden bilingual unterrichteten Sachfächer in der Sek. I sowie das bilinguale Kernfach in der Sek. II und etwa die Hälfte der Fachgruppe hat die Befähigung zum bilingualen Unterricht. Die Unterrichtsinhalte des bilingualen Geschichtsunterrichts entsprechen weitestgehend den Vorgaben für den deutschsprachigen Fachunterricht gemäß Kernlehrplan und schulinternem Curriculum, lediglich an einzelnen Stellen können individuelle Schwerpunkte anders gesetzt sein.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach Geschichte ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von Medienprodukten aller Art (Texten, Bildern, Filmen, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt.

Die Fachgruppe besteht aus z.Zt. zehn Lehrkräften und drei Lehramtsanwärtern, wobei fünf Lehrkräfte mit dem Zweitfach Englisch den bilingualen Unterricht im Fach Geschichte abdecken. Die Fachgruppe ist jung und neuen Methoden gegenüber aufgeschlossen. Die Fachgruppe nutzt die umfangreichen Möglichkeiten des schulischen Netzwerks „IServ“ nicht nur zur internen Kommunikation, sondern auch für die Bereitstellung digitaler Lernangebote. Durch die Nutzung von IServ und die in naher Zukunft zu erwartende Anbindung aller Schülerinnen und Schüler an das schulische WLAN ergeben sich auch für den Geschichtsunterricht neue Möglichkeiten, das klassische Unterrichtsgeschehen zu öffnen, was ne-

ben der eigenständigen Internetrecherche zu bestimmten Themen etwa die softwaregestützte Simulation historischer Gegebenheiten oder den virtuelle Besuch von Museen und Gedenkstätten beinhaltet.

Die Schule hat in einem vor Kurzem komplett sanierten Gebäudeteil eigene Fachräume für die Gesellschaftswissenschaften, von denen ein Raum explizit als Geschichtsraum genutzt wird. Hier gibt es auch einen eigenen Sammlungsraum, in dem außer einem Bestand an Fachliteratur, Nachschlagewerken und Quellensammlungen sowie einem Klassensatz Geschichtsatlantiken eine ausreichende Anzahl von neueren Ausgaben des Grundgesetzes und anderen Materialien zugänglich sind, z.B. die „Informationen zur politischen Bildung“ der Bundeszentrale für politische Bildung. Zur Ausstattung des Raumes gehören ein Whiteboard sowie eine Dokumentenkamera und ein internetfähiger Computer.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich.

Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben

Allgemeiner Hinweis: Das hier vorliegende Curriculum ist z.Zt. nur in Klasse 6 für die Studentafel nach G9 ausgelegt und basiert auf dem an der Schule eingeführten Lehrwerk „Zeiten und Menschen“, alle Seitenangaben beziehen sich auf die entsprechenden Bücher für das jeweilige Lernjahr.

Das erste Lernjahr ist für alle Schülerinnen und Schüler deutschsprachig, ab der Mittelstufe gibt es die Möglichkeit, den Geschichtsunterricht auf Englisch zu besuchen. Die Inhalte und Kompetenzen sind hier jedoch in der Regel identisch mit denen des deutschsprachigen Unterrichts.

Klasse 6

Dauer	Themen	Kompetenzen
4 Unterrichtsstunden	1. Einführung in die Geschichte - „Historiker als Detektiv“ (Zeiten und Menschen 1, S. 22 ff.)	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Begriff der Quelle, Begriff der Erinnerung / „persönliche Geschichte“ (Urlaub) Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Die SuS lernen mit Sachquellen (Urlaubserinnerungen) umzugehen und stellen anhand dieser Vergleiche zu heutigen Objekten an und deuten Möglichkeiten und Grenzen eines solchen Vergleichs sie nutzen das Geschichtsbuch als Medium der historischen Information und darstellenden Deutung Die SuS lernen die verschiedenen Quellenarten kennen. Beitrag zu KAOA: <ul style="list-style-type: none"> Darlegung der Aufgabe des Berufs des Historikers, Archäologen
10 Unterrichtsstunden	2. Ur- und Frühgeschichte (Inhaltsfeld 1) <ol style="list-style-type: none"> 1) Steinzeitliche Lebensformen <ul style="list-style-type: none"> Der Neandertaler (S. 29) Der Tote vom Ötztal (S. 51-53 --> Detektivgeschichte mit Fundstücken) Von der Altsteinzeit zur Jungsteinzeit – die neolithische Revolution („vom Jäger und Sammler zum Neolithikum“ – S.40-47) 2) Handel in der Bronzezeit <ul style="list-style-type: none"> Das Metall verändert die Welt (S. 48-50.) Handel in der Bronzezeit (S. 54-55) 	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Sie kennzeichnen Formen der Tradierung sowie moderne technische Medien. Sie erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit. Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Sie unterscheiden Quellen und Literatur. Sie erschließen Lehrbuchtexte, indem sie Gliederungen und Kernaussagen mit eigenen Worten wiedergeben. Sie entnehmen gezielt Informationen aus Texten niedriger Strukturiertheit und benennen in elementarer Form die Hauptgedanken eines Textes. Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Die SuS beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt. Medienkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Bedienen und anwenden: Die SuS nutzen digitale Werkzeuge, beispielsweise eine App (segu)
12 Unterrichtsstunden	3. Ägypten – eine frühe Hochkultur (Inhaltsfeld 1) <ul style="list-style-type: none"> Lebensader Nil (SuS 60 - 67) <ul style="list-style-type: none"> Ägypten – ein Geschenk des Nils (S.60-63) Der Nil und die Leistungen der Menschen; u.a. Entdeckung der Schrift (S.64-67) Herrschaftssystem des Pharaos (S.68-79, insbesondere Methode: Gesellschaftsbilder lesen und auswerten) 	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Die SuS untersuchen Schaubilder, indem sie Thema, Strukturelemente und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen über die gesellschaftliche Struktur des alten Ägyptens benennen. Sie beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise, welche Wirkung die Darstellung hat. Methodenkompetenz:

	<ul style="list-style-type: none"> - Der Pharao (S.68-73); Methode: Textquellen befragen und verstehen. - Die Beamten und der Aufbau der Gesellschaft (S.74-77); Methode: Gesellschaftsbilder lesen und auswerten • Religion in einer Hochkultur (S. 80-89) <ul style="list-style-type: none"> - Der Glaube der Ägypter, inklusive Götter (S.80-83; 88-89); Methode: eine Bildquelle untersuchen - Der Bau der Pyramiden (S.86(87)) 	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen her. • Die SuS wenden grundlegende Schritte zur Quelleninterpretation an. • Die SuS präsentieren in analoger und digitaler Form ihre Arbeitsergebnisse <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS beurteilen das historische Handeln der Ägypter unter Berücksichtigung der Multiperspektivität im Hinblick auf vorher festgelegte Kategorien. <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen sachgerecht nach und sind in der Lage, sich in andere hineinzuversetzen. <p>Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informieren und recherchieren: Die SuS nutzen google earth zur Erkundung des Niltals
<p>18 Unterrichtsstunden</p>	<p>4. Die Lebenswelt der griechischen Polis (Inhaltsfeld 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Welt der Griechen (S.94-111) <ul style="list-style-type: none"> - Die Poleis als neue Form des gemeinsamen Lebens (S.94-99) - Was haben die Griechen gemeinsam? - ein Stationenlernen (S.100-111) • Athen und Sparta, zwei Poleis im Vergleich (S.112-131) <ul style="list-style-type: none"> - So sieht Athen aus (S.112-115) - Die Demokratie unter Perikles und seine Auswirkungen (S.116-119); Methode: Verfassungsschaubilder lesen und verstehen - Wie demokratisch war die Demokratie? – ein Vergleich mit heute (S.120/121) - So lebten die Menschen in Athen (S.122-127) - Sparta als Gegenentwurf zu Athen (S.128-131) 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS beschreiben die Rolle von Handwerkern, Sklaven und Frauen im antiken Athen sowie ihre Interessen und Handlungsspielräume. • Die SuS identifizieren kulturelle Merkmale der Gemeinsamkeit auf der peloponnesischen Halbinsel und erkennen so das Einende der verschiedenen Poleis. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS untersuchen Gesellschaftsschaubilder und entnehmen aus diesen Informationen über die gesellschaftliche Ordnung. • Die SuS ermitteln anhand des Stationenlernens zielgerichtet Informationen und wenden diese dann auf die Fragestellung an. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS vollziehen Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach. • Sie betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven. • Die SuS vergleichen zwei Gesellschaftsformen miteinander und gelangen auf dieser Basis zu einem Sach- und Werturteil über die attische Demokratie. <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS stellen durch den Vergleich der heutigen mit der attischen Demokratie einen Vergleich zu ihrer eigenen Lebenswelt her.

		<p>Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informieren und recherchieren: Die SuS nutzen die im Buch genannte Suchmaschine fragFinn.de und vergleichen diese mit einer anderen Suchmaschine bezüglich Informationsbeschaffung. <p>Beitrag zur Europaschule:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Athen als Wiege der europäischen Demokratie <p>Beitrag zu KAOA</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufe in Athen – Vergleich zu heutigen Berufen
<p>→ schriftliche Leistungsüberprüfung zu einem Aspekt der ägyptischen oder griechischen Geschichte (1. HJ)</p>		
<p>20 Unterrichtsstunden</p>	<p>5. Rom: Vom Stadtstaat zum Weltreich (Inhaltsfeld 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sage und Wirklichkeit (S. 136 ff.) • Vom Dorf zum Weltreich – Einen Kartenfilm auswerten (S. 140 f.) • Plebejer und Patrizier - Ungleiche Bürger (S. 143) <ul style="list-style-type: none"> - Streit um die Republik (S. 144) - Entstehung einer neuen Republik (S. 145) • die punischen Kriege und ihre Rechtfertigung → multiperspektivische Quellenarbeit (S. 146-149) • Krise der Republik (S. 152-155) • Ein politischer Mord: Der Tod des Caesar und die Folgen (S. 156-159) • Herrschaft und Gesellschaft im Kaiserreich (S. 160-163) <ul style="list-style-type: none"> - Ein „goldenes Zeitalter“? – Wie beurteilen Zeitgenossen Augustus? - Alltag im Zentrum des Römischen Reiches: Menschen in der Hauptstadt Rom (S. 166-169) – evtl. Film: Terra X: „ein Tag im alten Rom“ - Leben in Rom – Gebäude erzählen vom Leben in einer antiken Weltstadt (S. 174-179); Leben in der Provinz (S. 180 f.) – ein Stationenlernen • Machtsicherung im Imperium am Beispiel Germaniens (S. 180-183) – hist. Spielfilm, z.B. „Gladiator“, „Sendung mit der Maus – Varusschlacht“) • Das Ende des römischen Weltreiches (S. 184 f.) 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica • Sie stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS analysieren Geschichtskarten (S. 141 f.) • Sie unterscheiden zwischen historisierenden Spielfilmen (z.B. das Wagenrennen aus „Ben Hur“) und Dokumentarfilmen (z.B. die „Germanenmaus“) und entnehmen einem Film historische Informationen. • Sie analysieren eine schriftliche Quelle (S. 164) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven. • Die SuS beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen • Sie beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete <p>Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysieren und reflektieren: Die SuS entnehmen Informationen aus einem Film und analysieren diesen. • Medienunterstützte Präsentation zu den römischen Gebäuden • Die SuS erkennen am Ende die Entwicklung der Medien in der Antike und vergleichen sie mit den Medien, die heute zur Verfügung stehen.

		<p>Beitrag zur Europaschule:</p> <ul style="list-style-type: none"> das Ende des römischen Weltreichs als Bedingung für das Entstehen des heutigen Europas <p>Beitrag zur Verbraucherbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> das Forum Romanum – Ansätze eines Marktes
<p>→ schriftliche Leistungsüberprüfung zu einem Aspekt der römischen Geschichte (2. HJ)</p>		
<p>Klasse 8 (entsprechend G8-Richtlinien!)</p> <p><i>Hinweis: Die zeitlichen und inhaltlichen Konkretisierungen der Themen beziehen sich hier nur auf die nicht bilingual unterrichteten Kurse, der bilinguale Kurs erarbeitet die gleichen Themen und Kompetenzen auf Basis des deutschen Buches sowie des zusätzlich ausgeteilten Werkes „Invitation to History“ (Cornelsen Verlag), ggfs. ergänzt durch entsprechende Themenhefte der Reihe „Klett History“. Dem bilingualen Kurs stehen außerdem 3 Wochenstunden für die Erarbeitung der Themen zur Verfügung.</i></p>		
Dauer	Themen	Kompetenzen
6 Unterrichtsstunden	<p>1. Unterwegs im Mittelalter</p> <ul style="list-style-type: none"> Kreuzzüge – Begegnung von Kulturen (kurze Wdh. aus Kl. 6, „heilige Kriege“?) Grundlagen der islam. Gesellschaft multiperspektivische Erarbeitung der Eroberung Jerusalems 	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Methodenrevision Textquellenanalyse (SuS 22) Die SuS beschaffen selbständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien, recherchieren in Bibliotheken und im Internet. Die SuS nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (incl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf die Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen.
12 Unterrichtsstunden	<p>2. „Neue Welten“</p> <ul style="list-style-type: none"> Stadtgesellschaft (Stadtentstehung, Wer ist Bürger (inkl. Stadtregierung)?, Zunftordnung, Juden in der MA Stadt) Humanismus Die Neue Welt (Kolumbus SuS 88/89) Quellenbasierte Erforschung der Eroberung Perus Die Sicht der Ureinwohner, Beurteilung „Fluch oder Segen“? 	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge Die SuS stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z.B. Schaubilder, Graphiken, Kurzreferate, ggf. auch computergestützt). <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Men-

		<p>schen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit.</p> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen, bereiten sie für die Präsentation vor der Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen.
12 Unterrichtsstunden	<p>3. Absolutismus und Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> „Der Staat bin ich“; Bildquellenanalyse (Herrscherbild Ludwig XIV) Ständegesellschaft (evtl. Vergleich mit MA) Aufklärung (Quellenvergleich) Ursachen & Beginn der Revolution (--> Karikaturenanalyse), Methodik Urteilsvergleich (Sturm d. Bastille SuS 130/131) Menschenrechte (mit Gegenwartsbezug) Radikalisierung (Hinrichtung Louis XVI, Terror, Gegenwartsbezug) Napoleon „rettet Europa“? <p>9)</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS wissen, dass es sich bei der Darstellung von Geschichte um eine Deutung handelt. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS identifizieren im Text Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutungen eines Wortes (Schlüsselwort) oder eines Satzes (thematischer Kern). Die SuS erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart. <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen sachgerecht nach.
6 Unterrichtsstunden	<p>4. Deutschland nimmt Gestalt an</p> <ul style="list-style-type: none"> Wiener Kongress & Vormärz (SuS 154 – 161 nach eigenen Schwerpunkten) 1848/49 Aspekt der Grundrechte (vgl. mit GG --> <u>nicht im Buch</u>) der Weg zum Nationalstaat (Rückgriff auf Vormärz, Reichsgründung von oben) 	<p>siehe 3)</p>

8 Unterrichtsstunden	<p>5. Industrielle Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anfänge in GB (sowohl theoretische Grundlagen als auch technologische Innovationen) • Situation in D. „Wer löst die soziale Frage?“ (Stationenlernen SuS 200 – 209 & Lösungsansätze von Marx, Bismarck, evtl. Kirche) (8. Std.) 	siehe 3)
10 Unterrichtsstunden	<p>6. Imperialismus und der Weg in den Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alltag und Gesellschaft im Kaiserreich (Vorentlastung durch „soziale Frage“; SuS 176 – 181) • „Warum erobern Europäer Afrika?“ (Gründe) • Alltag in den Kolonien (Fallstudie, z.B. Hereroaufstand) • Außenpolitik im Wandel (Entwicklung der Bündnisse 1871 – 1900 (z.T. <u>nicht im Buch!</u>) und Aufrüstung (S 222/223) • Balkankrise und Kriegsausbruch • „totaler Krieg“ (Heimatfront, industrieller Krieg) 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang Methodenkompetenz. • Die SuS formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen • Die SuS wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an. <p>Urteilkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründeter Urteile.

Klasse 9 (entsprechend G8-Richtlinien!)

Hinweis: Die inhaltlichen Konkretisierungen der Themen beziehen sich hier nur auf die nicht bilingual unterrichteten Kurse, der bilinguale Kurs erarbeitet die gleichen Themen und Kompetenzen auf Basis des zusätzlich zum deutschen Buch ausgeteilten Schulbuches „Invitation to History“ ab..

Dauer	Themen	Kompetenzen
10 Unterrichtsstunden	<p>1. Das Epochenjahr 1917: Oktoberrevolution und Stalinismus; Aufstieg der USA zur Weltmacht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Revolution in Russland (Träger, Ursachen, Ziele, Verlauf, Ergebnisse) (SuS13-17) • Von Lenin zu Stalin (SuS18/19) • Merkmale stalinistischer Herrschaft (SuS20-33 als GA oder Stationenlernen) • Bilanz und Urteil (SuS34/35) • Kriegseintritt der USA, Wilson-Rede (SuS37-39) • Ideologienvergleich (SuS54/55) 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften Sie beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang. Sie wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien, recherchieren in Bibliotheken und im Internet. <p>Urteilkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen.

		<p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sie thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive.
8 Unterrichts- stunden	<p>2. Die Weimarer Republik: Anfang und Ende der ersten deutschen Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> 9.11.1918 (SuS62-66) Weimarer Verfassung und ihre Angriffspunkte (SuS68/69) Die Hypothek von Versailles (SuS72/73) Krisenjahr 1923 (SuS78/79) Weltwirtschaftskrise 1929 (88/89) Der Aufstieg der NSDAP (SuS92-95) Das Ende von Weimar (SuS90/91 und SuS98/99) historisches Urteil (SuS100/101) 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grob chronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein. Sie beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sie formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen. Sie unterscheiden zwischen Begründung und Behauptung, Ursache und Wirkung, Voraussetzung und Folge, Wirklichkeit und Vorstellung. Sie erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder. <p>Urteilkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sie beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet. <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sie thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive.
20 Unterrichts- stunden	<p>3. Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> Von der „Machtergreifung“ zur Machtsicherung (1933/1934) (SuS108-119) Die Ideologie des NS [Die „Volksgemeinschaft“ und ihre Außenseiter - Behinderte, Sinti und Roma, Juden] (SuS123-125 und SuS134-139) Die Wirtschafts- und Außenpolitik des NS zwischen 1933-1938 (Karikatur) (SuS128-131) historisches Urteil (Sekundärliteratur) (SuS140/141) Kriegsausbruch und Kriegsverlauf (SuS144-147), Vernichtungskrieg und Holocaust (SuS148-155) 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften. Sie entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen. Sie beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz. Sie wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an. <p>Methodenkompetenz:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Bombenkrieg und Vertreibung (SuS156-159) • Deutsche zwischen Anspannung und Widerstand - Gruppenarbeit (SuS160-167) • Historische Schuld und Verantwortung der Deutschen (SuS168/169) (evtl. historischer Spielfilm) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sie unterscheiden Merkmale von Materialien und schützen den Aussagewert verschiedener Materialsorten ein. • Sie nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (incl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern. • Sie verwenden geeignete sprachliche Mittel (z.B. Tempusstrukturen; Modi und Adverbiale) als Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile. <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive. • Sie wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen, bereiten sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen.
12 Unterrichtsstunden	<p>4. Die Neuordnung der Welt nach 1945</p> <ul style="list-style-type: none"> • Potsdamer Konferenz (SuS200/201) • Ost-West-Konflikt anhand von Kuba-Krise (SuS182-189) • Gründung der beiden deutschen Staaten (SuS208/209 und 230/231) • soziale Marktwirtschaft (SuS210/211) • wirtschaftl. System der DDR (S232/233) • Mauerbau (SuS216/217) und innerdeutsche Grenze (SuS238/239) • Willy Brandts Ostpolitik (SuS220/221) • Wiedervereinigung (SuS260-271) 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang. • Sie wissen, dass es sich bei der Darstellung von Geschichte um eine Deutung handelt. • Sie entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an. • Sie stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z.B. Strukturbilder, Grafiken, Kurzreferate, ggf. auch computergestützt). <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen

		<p>im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit.</p> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sie thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive.
--	--	--

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Bei der Umsetzung der Vorgaben des Kernlehrplans achtet die Fachschaft Geschichte auf die Befolgung insbesondere der folgenden Grundsätze:

- Exemplarität** ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert.
- Es gelten die Prinzipien des **Beutelsbacher Konsens** (Überwältigungsverbot, Kontroversitätsgebot, Schüler-/Interessenorientierung).
- Die Fachschaft Geschichte gestaltet das Fahrtenkonzept sowie die jährlich stattfindenden Europatage aktiv mit und beteiligt sich mit eigenen Projekten an den regelmäßig stattfindenden Projektwochen der Schule.
- Der Unterricht ermöglicht durch folgende Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Gedenkstätten, Archiven und Museen, die aktive Teilhabe an der Geschichts- und Erinnerungskultur:

Klasse 6	a) Westfälisches Freilichtmuseum (Detmold oder Lage)
Klasse 9	b) Wewelsburg
Klasse 10	c) Besuch einer Gedenkstätte im Rahmen der Klassenfahrt (je nach Ziel)

- Die Lehrkräfte sichern durch die Teilnahme an Fortbildungen die Qualität des Unterrichts. Die Lehrerinnen und Lehrer tauschen sich in regelmäßigen Fachkonferenzen und Arbeitsgruppen im Schuljahr über die Unterrichtsentwicklung im Fach Geschichte aus.
- Der Unterricht im Fach Geschichte fördert das Lernen in der Digitalen Welt durch den sinnvollen fachgerechten Einsatz von Digitalen Medien.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Die individuelle Kompetenzentwicklung wird auf der Basis der im KLP (S. 38, Fußnote) benannten möglichen Indikatoren punktuell und längerfristig diagnostiziert und anhand der übergeordneten Kompetenzerwartungen der jeweiligen Progressionsstufe der Jahrgangsstufen 5/6 bzw. 10 bewertet:

Kompetenzbereiche	Indikatoren
<p>Sachkompetenz</p> <p>Wahrnehmung von historischen Zeugnissen und von Veränderungen in der Zeit Ermittlung einer historischen Frage/eines historischen Problems</p> <p>Darstellung synchroner Zusammenhänge und diachroner Entwicklungen</p>	<p>Fragen an Gegenstand, Sachverhalt oder Zusammenhang stellen, die in die Vergangenheit führen</p> <p>Reflektierter Umgang mit historischem Sach- und Faktenwissen unter Verwendung von fachspezifischen Kategorien und Begriffen</p>
<p>Methodenkompetenz</p> <p>Anwendung heuristischer Verfahren zur Informationsbeschaffung</p> <p>Erschließung und Darstellung von historischen Quellen und Darstellungen</p> <p>Überführung historischer Sachverhalte in eigene Narrationen</p>	<p>Auswahl und Entscheidung über geeignete Quellengattungen und Darstellungen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung</p> <p>Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse bei Beachtung des kommunikativen Zusammenhangs</p> <p>Darstellen der inhaltlichen Ergebnisse aufgabenbezogen geordnet und fachsprachlich verständlich</p>
<p>Urteilskompetenz</p> <p>Argumentative historische Narration als Ausdruck historischer Urteilsbildung</p>	<p>Beurteilen im historischen Kontext und Formulierung einer eigenen begründeten Position; dabei Verknüpfung von Kategorien, Betrachtungsebenen und Perspektiven</p> <p>Erörtern eines historischen Problems auf Grundlage einer Pro- und Contra-Argumentation und Entwicklung einer Position</p>
<p>Handlungskompetenz</p> <p>Sinnbildung über Zeiterfahrung und Werturteilsbildung an Zeiterfahrung</p>	<p>Erstellung von Beiträgen verschiedener Art für die Nutzung in bzw. Teilhabe an Diskursen über Geschichts- und Erinnerungskultur</p>

II. Bewertungskriterien

Folgende Bewertungskriterien müssen für Schülerinnen und Schüler **transparent** sein:

- Qualität der Beiträge (Komplexität/Grad der Abstraktion, Differenziertheit der Reflexion)

- Quantität und Kontinuität der Beiträge
- sprachliche Darstellung (z.B. angemessene und präzise Verwendung der Fachsprache, sprachliche Richtigkeit)
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess (Grad der Anleitung)

Die genannten Kriterien der Leistungsmessung gelten für alle Sozial- und Arbeitsformen.

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung kann in mündlicher oder schriftlicher Form erfolgen.

- Intervalle
Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat zum Start von G9 die entsprechend überarbeitete Version des Lehrwerks „Zeiten und Menschen“ eingeführt. Für den bilingualen Unterricht wurde zum Schuljahr 2017/18 das Lehrwerk „Invitation to History“ eingeführt, das auch weiter genutzt werden wird, da es alle G9-Themenfelder abdeckt.

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

- **Querschnittsaufgabe Verbraucherbildung:** Die Perspektive des Faches Geschichte lässt für die Schülerinnen und Schüler u.a. erkennbar werden, wie sich menschliche Gesellschaften in Zeit und Raum durch sich verändernde Formen des Wirtschaftens entwickelten und welche Entwicklungsprozesse bis in die Gegenwart hineinwirken. Damit wird – eingebettet in das Ziel eines reflektierten Geschichtsbewusstseins – mithilfe historischer Fokussierungen ein Beitrag zur Förderung einer gegenwarts- und zukunftsorientierten Konsumkompetenz geleistet.
- **Querschnittsaufgabe Berufsbildung:** Im Fach Geschichte erhalten die Schülerinnen und Schüler vertiefende Einblicke in die Lebens- und Arbeitswelten der Menschen zu unterschiedlichen Epochen, so dass sie die historische Entwicklung von Berufsbildern, aber auch technologischen Innovationen und deren Folgen, zunehmend besser kennen und reflektieren lernen. Schwerpunkte sind hier insbesondere in den Inhaltsfeldern 1 und 3b zu finden.
- Im Zuge der **Sprachförderung** wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet. (Lern-)Aufgaben werden als Fließtext formuliert.
- Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern vereinbart, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen oder Projekten.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de)

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Nach der jährlichen Evaluation finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computer- raum			
	Raum für Fachteam- arbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeit- schriften			
	Geräte/ Me- dien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Be- darf</i>				